

H. J. N. 24577

Schlesische Presse grosse politische Zeitung Breslauer Handels-Blatt	Verlagsbuchhandlung Buchdruckerei S. Schottlaender BRESLAU Siebenhufener-Strasse 2/3	Erholungstunden neue deutsche Romanzeitung Deutsche Familienblätter
ROMANE		NOVELLEN

Nord und Süd von Paul Linden

Reichsbank-Giro-Conto.

Breslau, den 14. Febr 1880
2/3 Siebenhufener-Strasse.

Herrn Professor Dr. Schottlaender!

Ihre werthe Zeitschrift vom 11. d. M. habe ich
erhalten und habe Ihnen zuvörderst ein
kleines Dank für Ihre bestaunenswerthen
Anmerkungen.

Wir wissen ja, Herr Professor Dr. Schottlaender, aus
unserer früheren Correspondenz, daß wir
der Gedanke einer unserer Verbindungen zu
Ihrer Zeitschrift mehr und mehr
- abgesehen ist bisher jede Verbindung von Seiten
in demselben Sinne der Vorlage vorzuführen
Anmerkungen principiell abgelehnt - weiß aber,
weiß, Ihnen zu hien nur unsern besten
wachsen mit dem besten Willen der
Schottlaender bei uns auszusprechen zu lassen.

3

dieſes große beſchleunigte Abſat, mit
dem aber der Vorſatz verfahren muß.
ſollen die möglichſte Güte, ſo daß der
Abſatz nicht nur aus den annehmlichen
ſachen dieſes Jahres 150 bis 300 $\frac{1}{2}$ bewirkt
ſein der Vorſatz in dieſer Zeit, ja der
meiſten Fällen nicht mal die propall,
eingeſchrieben - ganz abgeſehen vom geſamten
Kouren - ſprach behält. -

Ich habe allerdings der Hoffnung,
daß es dieſes auch wieder einmal beſehen
muß und daß ſowohl für den Vorſatz
wie Vorſatz eine günſtigere Zeit ſein,
beiß - wenn das aber ſein wird, das
weiß ich, alle andere ſachen nicht.

Es kommt - nur auf dieſem ſell
günstigſtens - alſo auf die, möglichſten
für Vorſatz an, welche Kourenanſprüche
die ſachen machen. Sind dieſen
ſo, daß ich ſachen nicht allzuviel dieſen
}

gab, lauer dinsten wir reich werden,
suff aber müßte ich zu manchem eigenen
bedürfnisse ablassen. -

Bei jhrer lauer gabe dinsten müßte
ausgehen und ich bin mir eben so offen
für dinsten in dinsten dinsten zu sagen,
mir ist in my dinsten ansehnlich
war.

Mit dankbarer dinsten

H. dinsten

H. dinsten
A. dinsten

Johann Dr. A. Silberstein

Wien

Rosannagasse



Es kommt in diesem Falle - meistens ist
mein Gerüchspind nicht ganz so. Ich muß
auf Sie, vorerst nur Ihre Versicherung, ob ein
Krankheitszustand zwischen uns zu Stande kommt
und da wir sehr miteinander arbeiten wollen,
sollten Sie mir wohl, Ihre zur weiteren
Erläuterung des oben Gesagten, einige aus
meiner brieflichen - geschriftlichen Krank-
heitsgeschichte, was Sie bei Ihrer nächsten
Ankunft mit mir meinem Namen kollegen
wahrheitsgemäß von demselben erfahren haben
wollen.

Der Briefwechsel - ganz besonders der, unter
"18. April" datierten - ist mit mehreren
Befehlen unter dem so genannten & ja alle,
mein schwerer, unzufälliger Zusammenstoß
nicht davon. Besonders, geschriftlich, sehr
von dem besten Mann (wenn Sie mich mit
g.H. Ebers ganz Mode sind) werden gegenseitig
haufig getrieben. Malte die Einsichtlichkeit

2